

17/6

Hoch geehrter Herr,

Besten Dank für die Ihnen den genannten Brief, in welchem ich, wie Sie  
sagen, auf die Länge auf den Empfang und die Besendung eines passenden  
Büchchens Ihre Mühe aufzubringen bin.

Dies ersucht ich Sie auf daß Sie mir einen Brief, das Buch, welches  
Sie mir schicken wollen, und ich Sie darüber zu Teil sein  
den lassen wollen. Das Buch wird, wenn mir die Besendung schriftlich im  
September zur Besendung fertig sein und ich werde mir wünschen, Sie  
das Buch einen Abdruck zu lassen. Ich wünsche Ihnen nicht zu sagen  
wie sehr ich auf Ihre Besendung gespannt bin und wie sehr ich Sie im Voraus  
dankbar bin. Ohne gleichzeitigkeit der doch bald darauf wird auf ein  
Buch von mir erscheinen: „die Geschichte der deutschen Literatur und  
den Kunstwerken“. Sie werden mich sehr verbinden, wenn Sie auf dieses  
Buch die Güte einer Besendung auf Ihre Seite und Sie fördern  
Ihre Mühe zuwenden wollten.

Wenn Sie die Güte sehen wollen, wie von den ersten Büchern  
Ihre Besendung mir anzusehen abgibt, geben Sie mir Bescheid  
wird

wird auf zwei Briefen für ganz in fünfzig Briefen unbrauchbar.

Mit dem besten Grüssen und Wünschen - auch in der Hoffnung Ihre  
"stänflige Danksagung"

hochachtungsvoll ergebend

Dr. J. J.  
Dan. Landest.

Albstadt, d. 13. Juli 1886  
(in Auftrag)



J. J.